

# System der deutschen Sprache 2

Seminar im Modul 04-003-1103

Sandra Döring

Institut für Germanistik

Sommersemester 2015

# Einführung

- Organisation des Seminars, Arbeitsmodus
- Inhaltliche Ziele und Schwerpunkte, Literatur
- Einführung in die Thematik: Grammatik als Theorie

# Was heißt, ich kann ...

## 1 Schach

- Was genau kann/weiß jemand, wenn er Schach kann?

# Was heißt, ich kann ...

## 1 Schach

- Was genau kann/weiß jemand, wenn er Schach kann?
- Wie hat er das gelernt?

# Was heißt, ich kann ...

## 1 Schach

- Was genau kann/weiß jemand, wenn er Schach kann?
- Wie hat er das gelernt?
- Wie wird das Wissen über Schach während des Schachspiels genutzt?

# Was heißt, ich kann ...

## 1 Schach

- Was genau kann/weiß jemand, wenn er Schach kann?
- Wie hat er das gelernt?
- Wie wird das Wissen über Schach während des Schachspiels genutzt?

## 2 Deutsch

- Was genau kann/weiß jemand, wenn er eine Sprache kann?
- Wie hat er das gelernt?
- Wie wird das Wissen über Sprache während des Sprechens/Verstehens genutzt?

- Black Box Problem
- Beobachtbarer Input – BLACK BOX – beobachtbarer Output
- Vgl. 'sprechende Puppe'  
(Analogie nachlesbar unter Larson 2010, 13ff.)

- Interesse der Linguistik
  - Was genau kann/weiß jemand, wenn er eine Sprache kann?
  - Wie hat er das gelernt?
  - Wie wird das Wissen über Sprache während des Sprechens/Verstehens genutzt?
- Black Box Problem
- Schon Kinder wissen sehr viel über Sprache, obwohl ihnen dies nicht direkt unterrichtet wurde, dazu kommt der defekte Input – das legt nah, dass eine Art Mechanismus beim Menschen vorhanden sein muss, der Spracherwerb in so kurzer ermöglicht
- Universalgrammatik



- Phonologie: Lautinventar, Prosodie etc. einer Sprache
- Semantik: Wortsemantik, Satzsemantik
- Syntax: Struktureinheiten einer Sprache und deren Kombinationsmöglichkeiten zu Phrasen und Sätzen

# Menüs

Salat  
Sunday Roast  
Eis und Kaffee

Suppe  
Fisch mit Reis  
Tarte au citron

Spaghetti mit Garnelensauce  
Gefüllte Calamari mit Wildreis  
Tiramisu

Akzeptabel

# Menüs

Rohe Aubergine  
Salat  
Eis und Kaffee  
Sunday Roast

Suppe  
Suppe  
Tarte au citron  
Fisch mit Reis

Tiramisu  
Antipasti  
Gefüllte Calamari mit Wildreis  
Spaghetti mit Garnelensauce

Nicht akzeptabel, weil?

# Menüs

Rohe Aubergine	Suppe	Tiramisu
Salat	Suppe	Antipasti
Eis und Kaffee	Tarte au citron	Gefüllte Calamari mit Wildreis
Sunday Roast	Fisch mit Reis	Spaghetti mit Garnelensauce

Nicht akzeptabel, weil?

- Kategorien (Vorspeise, Hauptgericht, Dessert – Nomen, Verb)
- Reihenfolge (Dessert nach Hauptgang, Artikel im Deutschen vor Nomen)
- Anzahl, Erweiterbarkeit (Menüs prinzipiell erweiterbar: Aperitif, Likör, nicht beliebig - die Katze, die die Maus, die am Feld sitzt, fängt)

# Sprechende Puppe vs. Mensch

Sprechende Puppe	Mensch
Kleines Set von Äußerungen	
Keine Struktur, ganze Einheiten	
Genaue Wiederholungen	

# Sprechende Puppe vs. Mensch

Sprechende Puppe	Mensch
Kleines Set von Äußerungen	Unendlich viele Möglichkeiten
Keine Struktur, ganze Einheiten	Komplexe Strukturen, online produziert
Genaue Wiederholungen	wenige exakte Wiederholungen (Sozialformeln)

# Theorie

*System* wissenschaftlich *begründeter* Aussagen zur *Erklärung* bestimmter  
Tatsachen oder Erscheinungen der ihnen zugrunde liegenden  
Gesetzlichkeiten.

*(Deutsches Universalwörterbuch 2001)*

# Wissenschaftliche Theorie

- Modell eines spezifischen Ausschnitts der Realität
- Eine Theorie enthält in der Regel beschreibende (deskriptive) und erklärende Aussagen über diesen Ausschnitt der Realität. Diese können unterschiedlich gewichtet sein.
- Auf der Grundlage einer Theorie können Vorhersagen gemacht werden.
- Eine Theorie soll widerspruchsfrei und überprüfbar sein (Empirische Belege: Beobachtungen, die die Theorie bestätigen oder widerlegen).

*Was ist eine Grammatiktheorie?*



# Grammatiktheorie

- Gegenstand: Grammatik natürlicher Sprachen
- Erklärungen für die Organisation eines grammatischen Satzes, Theorie der Erzeugung eines grammatischen Satzes
- Einfache Idee, die am empirischen Material getestet (auch Spracherwerb) – Teiltheorie
- Ziel: einfache, allgemeine Prinzipien herausfinden, aus denen sich die sprachlichen Fakten ableiten lassen
- Theorien sind weder gottgegeben noch in der Materie schlummernd (vgl. Ágel (2000). Valenztheorie.)
- Grammatiktheorie/Syntaxtheorie (oft synonym verstanden)

# Wissenschaftliche Theorie, Grammatiktheorie

- Eine Theorie enthält in der Regel beschreibende (deskriptive) und erklärende Aussagen über diesen Ausschnitt der Realität. Auf der Grundlage einer Theorie können Vorhersagen gemacht werden.
- Eine Theorie soll widerspruchsfrei und überprüfbar sein (Empirische Belege: Beobachtungen, die die Theorie bestätigen oder widerlegen).
- Ziel: einfache, allgemeine Prinzipien herausfinden, aus denen sich die sprachlichen Fakten ableiten lassen
- Einfache Idee, die am empirischen Material getestet

# Meindl (2011)

- Hypothesen sind vorläufige Antworten auf wissenschaftliche Fragestellungen.
- Rätsel/Problem – Frage, die mit Daten beantwortet werden kann (Operationalisierbarkeit) – Hypothese
- Falsifikation (vgl. Popper)

# Meindl (2011)

## ■ 'Gute' Forschung

- Verständlichkeit: Eine Theorie soll in einer einfachen, verständlichen Sprache formuliert werden.
- Vorläufigkeit: Alle bestehenden Unklarheiten müssen benannt werden.
- Aussagekraft: Sie sollte möglichst aussagekräftig sein und präzise Prognosen erlauben.
- Innere Widerspruchsfreiheit: in sich konsistent
- Äußere Widerspruchsfreiheit: Sie sollte sich auf vorhandenes, akzeptiertes Wissen beziehen (unabhängig davon, ob sie mit diesem vereinbar ist oder es korrigiert werden soll)

- Wissenschaftliche Theorie/Grammatiktheorie (Folien 11-16)  
Diskussion (siehe 'Veranstaltungsheft')
- Themenliste Seminarbeiträge
- Konstituenten und Kontituententests

# Konstituenten und Konstituententests

- 1 Die Studenten lieben Syntaxseminare.

# Konstituenten

- Einheiten, die Teil einer größeren, komplexeren Einheit sind
- Die Wörter in den Beispielsätzen können zu Einheiten gruppiert werden, die selbst wieder zu nächstgrößeren Einheiten zusammengefasst werden können usw.
- Hierarchische Struktur (mehr als lineare Abfolge)

- Konstituenz als basales Prinzip syntaktischer Theorien
- Intuition darüber, welche Wörter enger zusammengehören
- Tests, um Konstituenten zu ermitteln



# Konstituententests

In der Literatur aufgeführte Tests:

- 1 Substitutions- bzw. Ersetzungstest
- 2 Verschiebetest
- 3 Vorfeldtest
- 4 Fragetest
- 5 Pronominalisierungs- bzw. Proformentest
- 6 Koordinationstest
- 7 Tilgungstest

# Test: Substitutionstest

*Wenn die Wortfolge durch ein Wort werden kann, dann deutet das darauf hin, dass sie eine Konstituente ist.*

- Die Studenten lieben Syntaxseminare.
- Die schwarze Katze liegt gemütlich auf der Bank des Nachbarn.

auch: Ersetzungstest

# Test: Permutatationstest

*Wenn die Wortfolge ins VF, im MF oder ins NF umgestellt werden kann, dann deutet das darauf hin, dass sie eine Konstituente ist.*

- Die Studenten lieben Syntaxseminare.
- Die schwarze Katze liegt gemütlich auf der Bank des Nachbarn.

auch: Umstellungstest, Bewegungstest, Vorfeldtest

# Test: Fragetest

*Wenn die Wortfolge erfragt werden kann, dann deutet das darauf hin, dass sie eine Konstituente ist. (Kombination aus Permutation und Substitution)*

- Die Studenten lieben Syntaxseminare.
- Die schwarze Katze liegt gemütlich auf der Bank des Nachbarn.

# Test: Pronominalisierungstest

*Wenn die Wortfolge durch ein Pronomen ersetzt werden kann, dann deutet das darauf hin, dass sie eine Konstituente ist.  
(Variante des Substitutionstests)*

- Die Studenten lieben Syntaxseminare.
- Die schwarze Katze liegt gemütlich auf der Bank des Nachbarn.

# Test: Koordinationstest

*Wenn die Wortfolge mit einer anderen Wortfolge koordiniert werden kann, dann deutet das darauf hin, dass sie eine Konstituente ist.*

- Die Studenten lieben Syntaxseminare.
- Die schwarze Katze liegt gemütlich auf der Bank des Nachbarn.

# Test: Tilgungstest

*Nur Konstituenten können getilgt werden.  
(Als Test nicht gut operationalisierbar.)*

- Die Studenten lieben Syntaxseminare.
- Die schwarze Katze liegt gemütlich auf der Bank des Nachbarn.

# Konstituententests, Zusammenfassung

- 1 Substitutionstest
  - 2 Permutationstest
  - 3 Koordinationstest
- Nicht alle Konstituenten erfüllen alle Tests.
  - Satzglieder bilden eine Gruppe von Konstituenten.



# Syntaktische Ambiguitäten

- 1 Peter sah den Mann mit dem Fernglas.
- 2 Die alten Katzen und Hunde waren hungrig.
- 3 Lisa studied the whole year.

# Übung

Ermitteln Sie die Konstituenten der folgenden Sätze mit Hilfe der Tests.

- 1 ... dass die Studenten die sehr schwierigen Syntaxaufgaben mögen
- 2 ... ob ich nächste Woche das neue Buch des bekannten Autors lese
- 3 Leider schmeckt ihr selbst gebackenes Brot nicht.
- 4 Die meisten Witze über die Sachsen findet sie nicht sehr komisch.

# Literatur zur Konstituenz

Zum Nachlesen:

- Meibauer et al. 2002, 4.3
- Pittner und Berman 2004, 2.3
- Larson 2010, Unit 7
- Adger 2003, 3.2
- Carnie 2007, Kap.3

- 1 Grammatik als Theorie
- 2 Konstituenten und Konstituententests
- 3 Kategorien (Wörter, Phrasen), Phrasenaufbau
- 4 Nominalphrase
- 5 Präpositionalphrase
- 6 VPs im Deutschen
- 7 CPs im Deutschen
- 8 Funktionale und lexikalische Köpfe
- 9 Linguistisches Argumentieren
- 10 Bewegung
- 11 (Bindungstheorie)
- 12 Wiederholung
- 13 Literatur

- Konstituenten und Kontituententests (Zusammenfassung und Aufgaben)
- Seminarbeiträge SOV, SVO
- Kategorien (Wörter, Phrasen)
- Phrasenaufbau und Seminarbeitrag Adjunkt/Komplement

# WDH: Konstituenten und Konstituententests

## Konstituente:

Einheiten, die Teil einer größeren, komplexeren Einheit sind  
(hierarchische Struktur)

## Konstituententests:

- 1 Substitutionstest
- 2 Permutationstest
- 3 Koordinationstest

*Pronominalisierungstest, Proformentest, Bewegungstest, Vorfeldtest, Fragetest – Tilgungstest*

Nicht alle Konstituenten erfüllen alle Tests.

Satzglieder bilden eine Gruppe von Konstituenten.

# Aufgabe bis heute – Diskussion

Ermitteln Sie die Konstituenten der folgenden Sätze mit Hilfe der Tests.

- 1 ... dass die Studenten die sehr schwierigen Syntaxaufgaben mögen
- 2 ... ob ich nächste Woche das neue Buch des bekannten Autors lese
- 3 Leider schmeckt ihr selbst gebackenes Brot nicht.
- 4 Die meisten Witze über die Sachsen findet sie nicht sehr komisch.

- Seminarbeiträge SOV, SVO – Sprachen



# Syntaktische Kategorien

- Zentraler Begriff in der Syntax: STRUKTUR
- Struktur setzt sich aus Bausteinen/Elementen zusammen
- Elemente lassen sich aufgrund ihrer Eigenschaften ordnen
- Elemente können in bestimmter Weise verknüpft werden
- Elemente, die gleiche (oder ähnliche) grammatische Eigenschaften aufweisen, gehören zur gleichen syntaktischen Kategorie
- Wozu?

# Syntaktische Kategorien

- Zentraler Begriff in der Syntax: STRUKTUR
- Struktur setzt sich aus Bausteinen/Elementen zusammen
- Elemente lassen sich aufgrund ihrer Eigenschaften ordnen
- Elemente können in bestimmter Weise verknüpft werden
- Elemente, die gleiche (oder ähnliche) grammatische Eigenschaften aufweisen, gehören zur gleichen syntaktischen Kategorie
- Wozu? Kombinationsregeln müssen nicht für jedes Wort/jede Wortgruppe einzeln festgelegt werden, sondern können verallgemeinert werden, für Klassen von Elementen

(vgl. Pittner und Berman 2004, Kap.2)

# Syntaktische Kategorien von Wörtern

Bestimmen Sie die kursiv gestellten Wörter in den folgenden (deutschen) Sätzen im Hinblick auf ihre Wortart und begründen Sie Ihre Entscheidung. Die Kleinschreibung ist beabsichtigt.

- Der *lekitra* theg dem vitnatsbus tsiem suarov.
- Emöab *hülbtn* trod das eznag rhaj.
- Die uarf röhte das *thcin*.

# Syntaktische Kategorien von Wörtern

- Versuchen Sie, die Wörter aufgrund ihrer syntaktischen Eigenschaften zu Klassen zusammenzufassen. Erläutern Sie Ihre Vorgehensweise. Finden Sie für jede etablierte Klasse ein weiteres Beispiel. Kleinschreibung ist beabsichtigt.

*universität, ohne, mein, sie, einwenden, hoffen, kein, weil, abends, theoretisch, schwimmen, gegen, alt, schokolade, dass, während, fahrrad, das, vier*

# Seminar vom 29.04.2015

- WDH: Syntaktische Phrase
- Nominalphrase
- Seminarbeiträge
  - Subkategorisierung
  - Nomen
  - Adjektiv
  - Artikelwort/Determinierer
- Strukturbäume von Nominalphrasen im Deutschen

# Syntaktische Kategorien von Wörtern

- Kategorienzugehörigkeiten von Wörtern sind wichtige Merkmale für die Syntax – warum?

# Syntaktische Kategorien von Wörtern

- Kategorienzugehörigkeiten von Wörtern sind wichtige Merkmale für die Syntax – warum?
- Was wissen Sie über die lexikalischen Kategorien NOMEN, VERBEN, ADJEKTIVE und PRÄPOSITIONEN, was syntaktisch relevant ist?

## Kategorie: Syntaktische Phrase

- Satz setzt sich nicht unmittelbar aus Wörtern, sondern aus Gruppen von Wörtern zusammen.
- Syntaktische Phrasen sind maximale Konstituenten (Einflussbereich des Kopfes), sie werden nach ihrem Kern, dem Kopf, benannt. Jede Phrase hat einen Kopf.
- Somit finden wir Phrasen mit lexikalischen Köpfen Nominalphrasen, Verbalphrasen, Adjektivphrasen, Präpositionalphrasen.
- Aber auch Phrasen mit funktionalen Köpfen wie COMPLEMENTIZER-Phrase (entspricht Satz).



# Syntaktische Phrasen

- Phrasen werden nach ihren Köpfen benannt: NP, PP, VP,CP
- Es gibt lexikalische und funktionale Köpfe
- Jede (komplexe) Konstituente hat einen Kopf, der die Eigenschaften der Konstituente bestimmt.

# Was zeichnet einen Kopf (HEAD) aus?

- Wie finde ich den Kopf der Phrase? Welche Eigenschaften muss der Phrasenkopf haben?

## Der Kopf einer Konstituente

- determiniert die morphosyntaktischen Eigenschaften der Konstituente (z. B. Kategorie, Genus) und
- bestimmt so die Distribution der Konstituente (da diese von der Kategorie beeinflusst ist)

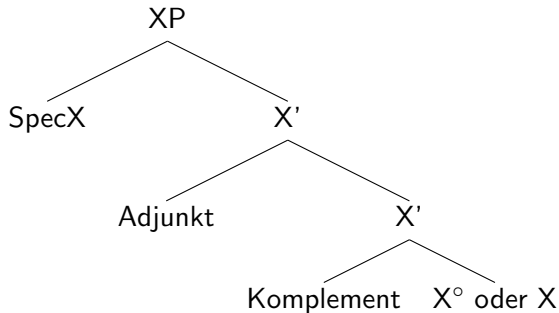
## Bestimmen Sie den Kopf der folgenden Phrasen.

- eine elegante Lösung
- der Kinder wegen
- dicht neben dem Schrank
- das neue Buch, das er sich zum Geburtstag wünscht
- knapp vor dem Ziel
- auf die Oma warten
- ein Buch lesen
- weil Maria schläft
- während der Vater auf seinen Sohn wartet

- Phrasen sind immer gleich aufgebaut, haben eine binäre Struktur.
- Seminarbeitrag Adjunkt/Komplement

# Aufbau einer Phrase XP

Annahme: binäre Struktur



# Phrasenaufbau, Terminologie 1/2

- Kopf: Jede Phrase hat einen Kopf, 'wichtigstes' Element der Phrase (Label der Phrase), siehe Folie 44
- Komplement: vom Kopf hinsichtlich der Subkategorisierung und Rektion abhängige Konstituenten, im Strukturbaum auf gleicher Stufe/Schwester
- Adjunkt: vom Kopf unabhängige, freie Bestandteile
- Spezifizierer: phrasenabschließende Konstituente, (im Dt. links, dem Rest 'vorangestellt')

## Phrasenaufbau, Terminologie 2/2

- rechtsköpfig, linksköpfig
- Kanten, Äste (branches); Knoten (node): Terminalknoten, Wurzelknoten; Mutter/Tochter/Schwester
- Verkettung (Merge): zwei syntaktische Einheiten werden verbunden
- binäre Struktur, binäre Verzweigung

# Nominalphrase

- Was wissen Sie bereits über die Nominalphrase im Deutschen? (Aufbau, Bestandteile, Kopf, Struktur, im Vergleich zu anderen Sprachen)
- Beispiele für Nominalphrasen im Deutschen
- *Regulär, gewöhnlich, abweichend, selten, anders?*



# Seminarbeiträge

- Subkategorisierung
- Nomen
- Adjektiv
- Artikelwort/Determinierer

# Strukturbäume von Nominalphrasen im Deutschen

Ermitteln Sie die Konstituentenstruktur der folgenden Phrasen.

- |   |                           |    |                          |
|---|---------------------------|----|--------------------------|
| 1 | das Buch                  | 10 | mein schönes Haus        |
| 2 | das neue Buch             | 11 | einige der A(a)nwesenden |
| 3 | das Buch des Freundes     | 12 | ein Fremder              |
| 4 | das Buch über Kepler      | 13 | ein fremder Mann         |
| 5 | das neue Buch über Kepler | 14 | ein junger Fremder       |
| 6 | das Haus auf dem Berg     | 15 | Mutters Haus             |
| 7 | viele Kinder              | 16 | das Haus vom Jakob       |
| 8 | keine Kinder              | 17 | das Haus meiner Mutter   |
| 9 | kaltes Wetter             |    |                          |

*Vor allem für diejenigen, die erstmalig Konstituentenstrukturbäume zeichnen: an welchen Stellen haben Sie Probleme, was ist Ihnen unklar geblieben?*

# Merkmale

- ✓ ein schlauer Fuchs
- ✓ der schlaue Fuchs
- \* eine schlaue Fuchs
- \* dem schlaue Fuchs

**Frage:** Wie können grammatische bzw. ungrammatische Strukturen begründet, also erklärt werden?

# Ungrammatikalität

Versuchen Sie, die Ungrammatikalität der folgenden Wörter zu begründen.

*\*bar-ess; \*sauber-bar; \*fühl-er-bar; \*lich-bar; \*bar-lich*

# Bsp. -bar

- Was wissen wir über -bar?
- \*bar-ess; \*sauber-bar; \*fühler-bar; essbar
- Suffix, [\*V\*], A
- ess-bar; schließ-bar; fühl-bar; ABER \*ankomm-bar; fall-bar; \*schlaf-bar
- transitives Verb (zwei Argumente: Agens und Thema)
- Fritz (Agens) isst den Kuchen (Thema) - Der Kuchen ist essbar (kann gegessen werden). \*Fritz ist essbar.

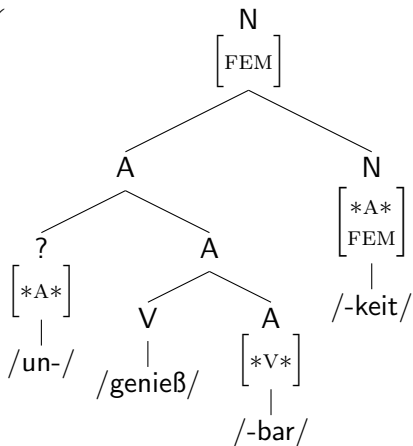
- genieß-bar
- un-genieß-bar
- un-genieß-bar-keit

# Selektionsmerkmal

- Selektionsmerkmal  $[*\alpha*]$  soll zwei Zwecke erfüllen:
  - 1 Sicherstellen, dass sich sein Träger verbindet,
  - 2 Sicherstellen, dass sich sein Träger nur mit Ausdrücken verbindet, die der Kategorie  $[\alpha]$  angehören.
- Wohlgeformtheitsbedingung für Merkmale der Form  $[*\alpha*]$  nach (Sternefeld, 2008, 35):

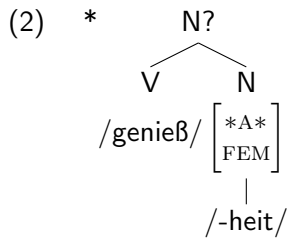
*Ein Baum ist wohlgeformt, wenn jedes Merkmal  $[*\alpha*]$  des Baums (genau) ein lokales Gegenstück der Form  $[\alpha]$  hat.*

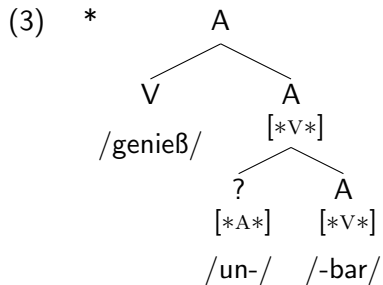
(1) ✓





- Versuchen Sie auf dieser Grundlage zu erklären, wie es zu \*Genießtheit und \*genießunbar kommt.





# Seminar am 13.05.2015

- NPs: Analyse
- NPs mit Merkmalsstruktur
- Seminarbeiträge
  - c-Kommando
  - Phrasenaufbau im Japanischen
  - Präposition
  - Rektion
- Analyse von PPs im Deutschen
- Datensatz

# WDH: NP-Struktur

Ermitteln Sie die Konstituentenstruktur der folgenden NP. Geben Sie gegebenenfalls Alternativen an und begründen Sie kurz Ihre Entscheidung. Die Kleinschreibung ist beabsichtigt.

- 1 zwei reisende
- 2 einige Reisen

## Transfer:

Was heißt das für die Merkmalsstruktur in den folgenden Phrasen?

Analysieren Sie die Phrasen, indem Sie Merkmalstrukturen einbeziehen.  
An welchen Stellen können Sie Probleme identifizieren?

- 1 der schlaue Fuchs
- 2 der alte Mann
- 3 alter Mann
- 4 ein schlauer Fuchs
- 5 ein alter Mann

- c-Kommando
- Phrasenaufbau im Japanischen
- Präposition
- Rektion

Ermitteln Sie die Konstituentenstruktur der folgenden Phrasen.

- 1 neben dem neuen Haus
- 2 mit dem kleinen Bruder des Nachbarn
- 3 das Haus auf dem kleinen Berg



# Seminar am 20.05.2015

- 1 PP (Vorbereitete Aufgabe)
- 2 Seminarbeiträge:
  - Verb
  - Subjunktion
  - pro-drop
  - Mandarin: Ja/Nein-Fragen
  - Mandarin: Satzstellung
- 3 VPs im Deutschen
- 4 CPs im Deutschen

Ermitteln Sie die Konstituentenstruktur der folgenden Phrasen.

- 1 rechts neben der Kirche des Dorfes
- 2 wegen des Zwischenfalls
- 3 wegen dem Wetter
- 4 der Kinder wegen
- 5 auf die Freunde warten

# Seminarbeiträge

- Verb
- Subjunktion
- pro-drop
- Mandarin: Ja/Nein-Fragen
- Mandarin: Satzstellung

Ermitteln Sie die Konstituentenstruktur der folgenden Phrasen.

- 1 auf die Freunde warten
- 2 einen Film sehen
- 3 ein Buch lesen
- 4 im Park ein Buch lesen
- 5 im Park auf der Decke ein Buch lesen
- 6 mit den Gästen einen Film sehen

Ermitteln Sie die Konstituentenstruktur der folgenden Phrasen.

- 1 dass der Nachbar auf die Freunde wartet
- 2 dass die Studierenden einen Film sehen
- 3 weil er ein Buch liest
- 4 weil er im Park ein Buch liest
- 5 weil er im Park auf der Decke ein Buch liest
- 6 obwohl die Studierenden mit den Gästen einen Film sehen

# Seminar am 03.06.2015

- 1 Konstituentenstrukturbäume
- 2 Seminarbeiträge:
  - Rekursivität
  - PRO
  - $\theta$ -Kriterium
  - Kongruenz
- 3 Funktionale und lexikalische Köpfe
- 4 Argumentation Aufgabe 4 (c)

## Fragen zur Aufgabe 2 (Woche der intensiven Lektüre)

Erstellen Sie Konstituentenstrukturbäume der folgenden Phrasen in (4). Sie sollten mit Ihren Unterlagen relativ problemlos für alle Beispiele einen Strukturbaum erstellen können.

- (4)
- a. dass der Lehrer den Schüler unterrichtet
  - b. weil die Nachbarin das Kind ruft
  - c. obwohl die Studierenden mit großem Eifer arbeiten
  - d. im Park ein Buch lesen

# Seminarbeiträge

- Rekursivität
- PRO
- $\theta$ -Kriterium
- Kongruenz



# Funktionale und lexikalische Köpfe

- Was verstehen Sie unter funktionalen bzw. lexikalischen Köpfen,
- welche Kategorien ordnen Sie welcher Gruppe zu,
- warum (was haben diese jeweils gemeinsam, was unterscheidet sie)?

# Systematische Erarbeitung der Kategorienmerkmale

Diskutieren Sie in kleiner Gruppe mögliche Eigenschaften jeder einzelnen Kategorie (beginnen Sie mit einer Eigenschaft pro Kategorie) und prüfen Sie die anderen Kategorien hinsichtlich dieser Eigenschaften.

Stand 06/15	WB: Derivation	WB: Komposition	WB: Konversion	Rektion	Kasus aufweisen	Numerus	Genus	Genus inhärent	Modus/Tempus	Komparation	Flexionsart (variabel)	Konjugation	Deklination	Flexion	offene Klasse	geschlossene Klasse
V	x	x	x	x		x			x			x		x	x	
N	x	x	x	x	x	x		x					x	x	x	
A	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x		x	x	x	
D			?		x	x	x						x		x	x
C			?												(x)	x
P		?	?	x												x

# Seminar am 10.06.2015

- 1 Lexikalische und funktionale Köpfe (siehe Folie 76), Ergänzung, Diskussion
- 2 Seminarbeiträge:
  - Perkolation
  - $\phi$ -Merkmale
- 3 Features (Merkmale)
- 4 Argumentation Aufgabe 4 (c)
- 5 Linguistische Argumentation
- 6 Datensatz

# Lexikalische und funktionale Köpfe

- Lexikalische Köpfe: V, N, A, ?P
- Funktionale Köpfe: D, C, ?P
- offene/geschlossene Klasse
- Wortbildung
- Links/Rechts-köpfigkeit?
- P/C

## P=C?

(5) *während*

- a. während des Schreibens
- b. während er schreibt
- c. \*während zu schreiben

(6) *bis*

- a. bis zum Ende
- b. bis er das Buch beendet hat
- c. \*bis zu beenden

(7) *um*

- a. um acht Uhr
- b. um nach Hause zu gehen

(8) *ohne*

- a. ohne Kenntnis
- b. ohne dass er das kennt
- c. ohne zu gehen

(9) *statt*

- a. statt des Besuchs
- b. statt dass er seinen Freund besucht
- c. statt seinen Freund zu besuchen

# Seminarbeiträge

- Perkolation
- $\phi$ -Merkmale

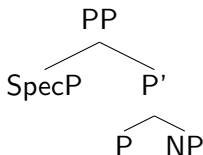
# Features (Merkmale)

- siehe Folie 57ff.
- Komplemente: P+NP, V+NP/PP, C+CP
- Merkmalsabgleich innerhalb einer Phrase (z.B. NP)
- Bewegung

## Argumentation Aufgabe 4c

Analysieren Sie die Phrasen in (10) und überlegen Sie sich einen möglichen Grund für die Ungrammatikalität der Phrasen in (10-c,d).

- (10)
- kurz vor dem Abgrund
  - einen Schritt vor dem Abgrund
  - \*einen Schritt kurz vor dem Abgrund
  - \*kurz einen Schritt vor dem Abgrund





# Linguistisches Argumentieren

## WDH: Wissenschaftliche Theorie, Grammatiktheorie

- Eine Theorie enthält in der Regel beschreibende (deskriptive) und erklärende Aussagen über diesen Ausschnitt der Realität. Auf der Grundlage einer Theorie können Vorhersagen gemacht werden.
- Eine Theorie soll widerspruchsfrei und überprüfbar sein (Empirische Belege: Beobachtungen, die die Theorie bestätigen oder widerlegen).
- Ziel: einfache, allgemeine Prinzipien herausfinden, aus denen sich die sprachlichen Fakten ableiten lassen
- Einfache Idee, die am empirischen Material getestet

# Meindl (2011)

- Hypothesen sind vorläufige Antworten auf wissenschaftliche Fragestellungen.
- Rätsel/Problem – Frage, die mit Daten beantwortet werden kann (Operationalisierbarkeit) – Hypothese
- Falsifikation (vgl. Popper)

# Meindl (2011)

## ■ 'Gute' Forschung

- Verständlichkeit: Eine Theorie soll in einer einfachen, verständlichen Sprache formuliert werden.
- Vorläufigkeit: Alle bestehenden Unklarheiten müssen benannt werden.
- Aussagekraft: Sie sollte möglichst aussagekräftig sein und präzise Prognosen erlauben.
- Innere Widerspruchsfreiheit: in sich konsistent
- Äußere Widerspruchsfreiheit: Sie sollte sich auf vorhandenes, akzeptiertes Wissen beziehen (unabhängig davon, ob sie mit diesem vereinbar ist oder es korrigiert werden soll)

# Rothstein (2011)

- Linguistische Argumentation beginnt mit einer Behauptung/These.
- Diese muss gestützt (Belege) oder widerlegt (Gegenbelege) werden.
- Die Argumentation muss schlüssig und widerspruchsfrei sein.
- Prototypischer Aufbau (z.B.)
  - These – Belege – Zusammenfassung
  - Thesenkomplex (Autor 1-3) – Belege – Widerlegung – Zusammenfassung

# Aufgabe – Kompensation

- 1 Lesen Sie (Meindl, 2011, 15-30); (Rothstein, 2011, 61-66). (Weitere Literaturangaben finden Sie im Seminarheft.)
- 2 Schreiben Sie eine kurze, einseitige (!) linguistische Argumentation, die folgende Angaben enthält:
  - Ausgangslage (sehr kurz, ggf. mit Datensatz)
  - Fragestellung (die aus der Ausgangslage resultiert)
  - falsifizierbare Hypothese (die zu prüfen ist)
  - EIN Argument (dafür ODER dagegen)
  - Festigen Sie das Argument durch Beispiele
  - Geben Sie dem Ganzen einen kurzen Titel, ergänzen Sie Ihren Namen und legen Sie dies **bis Freitag, 19.06.2015** in mein Postfach im GWZ (neben 24.15).

# Datensatz – Übung

Analysieren Sie den Datensatz in (11). Erläutern Sie den Datensatz. Formulieren Sie eine Fragestellung.

- (11)
- a. der rote Wein
  - b. \*der roter Wein
  - c. ein roter Wein
  - d. \*ein rote Wein
  - e. roter, trockener Wein
  - f. mit gutem alten Wein
  - g. mit gutem altem Wein

# Veranstaltung am 23.06.2015

- Linguistische Argumentation
- Wiederholung Konstituentenstruktur
- Bewegung Teil 1
- Seminarbeiträge
  - 1 Scrambling
  - 2 Spuren
- Bewegung Teil 2 (Übung)

- Auswertung Linguistische Argumentationen
- Brandt et al. (1999)



Modul Sprachwissenschaft (LA Gym, MS) – 04-055-2001 bzw. 04-DEU-0201  
WS 2013/14, Abgabetermin 31.03.2014, Dozentin: Dr. Döring

Name:

Matrikelnummer:

(Kurz)Thema:

### Bewertung Hausarbeit

#### Konkrete Hypothese/Fragestellung

	1	2	3	4	5
... ist vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ist eingeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... wird verfolgt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... wird beantwortet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... wird (ggf.) modifiziert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### Linguistische Argumentation

	1	2	3	4	5
Logischer Aufbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Argumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Argumentationstiefe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Analysefähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Belege, Beispiele zur Illustration	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreativität	<input type="checkbox"/>				
Krit. Auseinandersetzung mit eigenen Ergebnissen	<input type="checkbox"/>				
Metatextuell: Gliederung ankündigen	<input type="checkbox"/>				
Metatextuell: Referenzen im Text	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Metatextuell: Übergänge, roter Faden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**ENTWURF**

Modul Sprachwissenschaft (LA Gym, MS) – 04-055-2001 bzw. 04-DEU-0201  
WS 2013/14, Abgabetermin 31.03.2014, Dozentin: Dr. Döring

#### Linguistische Fachkenntnisse

	1	2	3	4	5
Relevante F-literatur rezipiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachkenntnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachtermini	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Darstellung F-kontext	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verortung in Forschung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigener F-Beitrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seminarbezug ersichtlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### Layout, Rechtschreibung, Stil

	1	2	3	4	5
Formale Angaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorgegebener Umfang eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stil der Textsorte angemessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Orthogr., Interp., Gram.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### Bemerkungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Gesamtnote:

Datum, Unterschrift:

# Warming Up

Erstellen Sie die Konstituentenstrukturbäume für die folgenden Phrasen.

- 1 um die Ecke
- 2 mit dem Fahrrad seiner Schwester
- 3 einige sehr schöne Momente
- 4 weil er bis gestern an den Aufgaben saß

1 Scrambling

2 Spuren

# Bewegung: vorläufig

**Bewegung(stransformation):** Verschieben einer Konstituente im Baum

- 1 ein Buch lesen
- 2 weil die Kinder ein Buch lesen
- 3 Lesen die Kinder ein Buch?
- 4 Die Kinder lesen ein Buch.
- 5 Ein Buch lesen die Kinder.
- 6 Was lesen die Kinder?
- 7 Wer liest ein Buch?
- 8 Warum lesen die Kinder ein Buch?

Hinweis: Vergleich mit topologischer Felderstruktur.

# Seminar am 01.07.2015

- Konstituentenstrukturbäume (Vorbereitete Aufgabe)
- Seminarbeiträge
  - 1 Scrambling
  - 2 Insel
  - 3 R-Ausdruck
  - 4 Subjekt-Kontrolle
  - 5 Objekt-Kontrolle
- (Bindungstheorie)
- Linguistische Argumentation
- Vorbereitung des Seminars 'Wiederholung'

# Vorbereitete Aufgabe

Erstellen Sie die Konstituentenstrukturbäume für die folgenden Phrasen.

- 1 Essen die Kinder Gemüse?
- 2 Wer isst jeden Tag einen Apfel?
- 3 Der Student sah in der letzten Woche einen Film.
- 4 Was kaufte der Nachbar im Supermarkt?
- 5 Wer hat am Montag einen Film gesehen.
- 6 weil der Mann sieht, dass dies geschieht

# Aus dem Stegreif

Erstellen Sie die Konstituentenstrukturbäume für die folgenden Phrasen.

- 1 dass der Nachbar jeden Tag einen Apfel isst
- 2 Die Studentin hat ein Buch gelesen.



# Seminarbeiträge

- 1 Scrambling
- 2 Insel
- 3 R-Ausdruck
- 4 Subjekt-Kontrolle
- 5 Objekt-Kontrolle

# (Bindungstheorie)

**Bindung (vorläufig):** A bindet B gdw. A B c-kommandiert und A mit B koreferent ist.

# (Bindungstheorie)

**Bindung (vorläufig):** A bindet B gdw. A B c-kommandiert und A mit B koreferent ist.

Das ABC der Bindung

- A Eine Anapher ist im minimalen Satz gebunden.
- B Ein Pronominal ist im minimalen Satz frei.
- C Ein R-Ausdruck ist überall frei.

# (Bindungstheorie)

**Bindung (vorläufig):** A bindet B gdw. A B c-kommandiert und A mit B koreferent ist.

Das ABC der Bindung

- A Eine Anapher ist im minimalen Satz gebunden.
  - B Ein Pronominal ist im minimalen Satz frei.
  - C Ein R-Ausdruck ist überall frei.
- 
- A Zu den Anaphern zählen reflexive und reziproke Pronomen (sich, einander).
  - B In die Klasse der Pronominalen fallen die Personalpronomina.
  - C Die Klasse der R-Ausdrücke enthält alle selbstständig referierenden Ausdrücke; u.a. Namen, definite Ausdrücke

# Prinzip A

A Eine Anapher ist im minimalen Satz gebunden.

A Zu den Anaphern zählen reflexive und reziproke Pronomen (sich, einander).

- (12)
- a. weil Fritz<sub>i</sub> möchte, dass Karl<sub>j</sub> sich<sub>j</sub> die Haare schneidet
  - b. \*weil Fritz<sub>i</sub> möchte, dass Karl<sub>j</sub> sich<sub>i</sub> die Haare schneidet
  - c. \*weil Fritz<sub>i</sub> möchte, dass Karl<sub>j</sub> sich<sub>k</sub> die Haare schneidet

# Prinzip B

**B** Ein Pronominal ist im minimalen Satz frei.

**B** In die Klasse der Pronominale fallen die Personalpronomina.

- (13)
- a. weil Fritz<sub>i</sub> möchte, dass Karl<sub>j</sub> ihm<sub>i</sub> die Haare schneidet
  - b. weil Fritz<sub>i</sub> möchte, dass Karl<sub>j</sub> ihm<sub>k</sub> die Haare schneidet
  - c. \*weil Fritz<sub>i</sub> möchte, dass Karl<sub>j</sub> ihm<sub>j</sub> die Haare schneidet

# Prinzip C

- C Ein R-Ausdruck ist überall frei. Namen dürfen nicht gebunden sein.
  - C Die Klasse der R-Ausdrücke enthält alle selbstständig referierenden Ausdrücke; u.a. Namen, definite Ausdrücke
- (14)
- a. Karl<sub>i</sub> möchte, dass Maria ihm<sub>i,(j)</sub> die Haare schneidet.
  - b. \*Er<sub>i</sub> möchte, dass Maria Karl<sub>i</sub> die Haare schneidet.

# Weitere Daten

- (15)
- a. Gustav<sub>i</sub> rasiert sich<sub>i</sub>.
  - b. \*Gustav<sub>i</sub> rasiert ihn<sub>i</sub>.
  - c. \*Er<sub>i</sub> rasiert Gustav<sub>i</sub>.
  - d. \*Er<sub>i</sub> glaubt, dass Helene sich<sub>i</sub> darüber freut.
  - e. Hans<sub>i</sub> hat Peter von sich<sub>i</sub> erzählt.

Vgl. Sternefeld (2008), von Stechow und Sternefeld (1988)



# Linguistische Argumentation

Brandt et al. (1999)

# Vorbereitung des Seminars 'Wiederholung'

- 1 Inhaltliche Zusammenfassung
- 2 Das können Sie schon (Orientierung Klausur)
- 3 Konstituentenstrukturbäume
- 4 Rolle der Seminarbeiträge
- 5 Fragen

# Zusammenfassung des Seminars

- 1 Grammatik als Theorie
- 2 Konstituenten und Konstituententests
- 3 Kategorien (Wörter, Phrasen), Phrasenaufbau
- 4 Nominalphrase
- 5 Präpositionalphrase
- 6 VPs im Deutschen
- 7 CPs im Deutschen
- 8 Funktionale und lexikalische Köpfe
- 9 Linguistisches Argumentieren
- 10 Bewegung
- 11 (Bindungstheorie)
- 12 Wiederholung
- 13 Literatur

- Das können Sie schon
- Fragen Ihrerseits
- ggf. weitere Beispielanalysen

- Adger, David (2003): Core Syntax. Oxford University Press, Oxford.
- Brandt, Patrick, Daniel Dettmer, Rolf-Albrecht Dietrich und Georg Schön, Hrsg. (1999): Sprachwissenschaft. Ein roter Faden für das Studium. Böhlau, Köln, Weimar, Wien.
- Carnie, Andrew (2007): Syntax - A Generative Introduction. Blackwell Publishing, Malden, Oxford, Victoria. 2. Auflage.
- Larson, Richard K. (2010): Grammar as Science. MIT Press, Cambridge, Mass.
- Meibauer, Jörg, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler und Markus Steinbach (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. J.B. Metzler, Stuttgart, Weimar.
- Meindl, Claudia (2011): Methodik für Linguisten. Narr Studienbücher, Tübingen.
- Pittner, Karin und Judith Berman (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Gunter Narr Verlag, Tübingen.

Rothstein, Björn (2011): Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten. narr Studienbücher, Tübingen.

Sternefeld, Wolfgang (2008): Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen. Band 1. Stauffenburg Verlag. 3. überarbeitete Auflage.

von Stechow, Arnim und Wolfgang Sternefeld (1988):  
Bausteine syntaktischen Wissens. Westdeutscher Verlag, Opladen.